Der Arzt, der Beine wieder schön macht

Krampfadern: Dr. Johann Ragg hat Patienten aus aller Welt

Anka Seyfert

Berlin - Sie kommen nicht nur aus Charlottenburg, Hellersdorf, Köln oder Dresden. Patienten fliegen sogar aus Bahrain, Russland, Kanada, den USA und vielen anderen Ländern ein. Ihr Ziel: Die angioclinic am Wittenbergplatz. Dort praktiziert einer der besten Krampfader-Spezialisten der Welt, Dr. Johann Ragg.

Der 53-Jährige studierte zunächst Physik, bevor er sich in Berlin und Marburg zum Mediziner ausbilden ließ. 20 Jahre lang arbeitete und forschte der Radiologe auf dem Gebiet der Herz- und Arterienkatheter, dann spezialisierte er sich auf Krampfadern. Auch hier arbeitet Dr. Ragg mit einem Katheter, mit dem er einen Laser in die erkrankte Vene einführt. Und einem Spezialschaum, den er mit seinem Team entwickelte. Mehr als 30 000 Mal führte Dr. Ragg diese Behandlung erfolgreich durch.

Per Ultraschall verfolgt Dr. Johann Ragg den Eingriff am Bein des Patienten. Bevor er den Katheter mit dem Laser einführt, wird die Stelle örtlich betäubt. Blut fließt während der OP so gut wie keins.

Dirk Retzlaff (46) weiß das. Der Computerexperte aus Neukölln hatte sich im Internet informiert (www.angioclinic.de). "Ich muss was gegen die Krampfadern tun. Besonders abends habe ich Druck und Schmerzen in den Beinen", sagt er. "Von Dr. Ragg lasse ich mich behandeln, weil ich am nächsten Tag schon wieder arbeiten kann."

Doch zuvor untersucht Dr. Lilia Martel Dirk Retzlaffs Beine mit Ultraschall, markiert die kranken Venen. Dort führt Dr. Ragg nach örtlicher Betäubung wenig später im Behandlungsraum den Katheter mit dem Laser ein. Der Laser arbeitet mit energiereichem Licht verklebt das Gefäß. Dirk Retzlaff hat keine Schmerzen, gibt dem Doktor aber Auskunft über eventuelles Kribbeln oder Wärme in seinem Bein. Dr. Ragg: "Nur so kann man sicher sein, nichts zu verletzen. Eine Vollnarkose wäre schädlich und sinnlos." Laser und Schäume werden präzise mittels Ultraschall gesteuert, nichts bleibt dem Zufall überlassen. Nach einer halben Stunde hat Dirk Retzlaff alles gut überstanden. Seit acht Jahren behandelt Dr. Ragg nach dieser Methode. Für einen Kongress hat er gerade 800 ehemalige Patienten kontrolliert. "Bei 98 Prozent sind die gelaserten Venen noch perfekt, es gibt keine bessere Methode." Die Behandlung kostet je nach Aufwand 140 bis 1200 Euro.

Dr. Ragg bietet auch einen kostenlosen Gefäßcheck an.

Berliner Kurier, 14. Oktober 2010